

Federführung:  
20-Kämmerei, Stadtkasse  
Produkt:

Datum:  
18.10.2022

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Haupt- und Finanzausschuss	27.10.2022	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	03.11.2022	Entscheidung

## **Erweiterung und Modernisierung Heriburg-Gymnasium - zeitliche Verschiebung der Maßnahme**

### **Beschlussvorschlag 1:**

Mit Blick auf die finanzielle Situation der Stadt Coesfeld wird die Erweiterung und Modernisierung des Heriburg Gymnasiums aus der aktuellen Planung genommen und um 5 Jahre verschoben.

### **Beschlussvorschlag 2:**

Stadtverwaltung und Politik halten an den zwei städtischen Gymnasien fest und heben ausdrücklich die Bedeutung und Wichtigkeit des Heriburg-Gymnasiums als Europaschule als eine Säule in der städtischen Schullandschaft hervor.

### **Sachverhalt:**

Die Stadt Coesfeld beabsichtigt auf dem Gelände des Heriburg-Gymnasiums neben Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen einen Neubau zu errichten, der mit dem Bestandsgebäude verbunden werden soll (s. Vorlagen 245/2019, 108/2020, 378/2020 und 227/2021). Mit Blick auf die finanzielle Situation der Stadt und wegen der Vielzahl der anstehenden Projekte, die zeitgleich umgesetzt werden sollen, schlägt die Stadtverwaltung in Abstimmung mit den Fraktionen vor, die Maßnahme um 5 Jahre zu schieben.

Die beiden städtischen Gymnasien unterscheiden sich wesentlich durch ihre Profile und die Angebote Ganztags und Halbtags. Sie ergänzen sich dadurch und bieten ein breites Spektrum an Wahlmöglichkeiten für die Eltern an. In der gymnasialen Oberstufe kooperieren die beiden städtischen Gymnasien bereits, um den Schülerinnen und Schülern unabhängig von der besuchten Schule eine breite Möglichkeit an Kursen in der gymnasialen Oberstufe anbieten zu können.

Verwaltung und Politik begrüßen diese Kooperation, da die Vielfalt der Möglichkeiten der Gymnasien das Auswahlverhalten der Eltern beeinflussen kann. Insofern halten Stadtverwaltung und Politik an den zwei städtischen Gymnasien fest und heben ausdrücklich die Bedeutung und Wichtigkeit des Heriburg-Gymnasiums als Europaschule als eine Säule in der städtischen Schullandschaft hervor.

Der Bedarf für eine volle Dreizügigkeit liegt in der Sekundarstufe I bei 18 Klassen (6 Jahre x 3 Klassen) und in der Sekundarstufe II bei 12 Kursen (3 Jahre x 4 Kurse je Jahrgang).

Lt. aktuellem Schulentwicklungsplan der Stadt Coesfeld vom 30.09.2021 liegt die Prognose der Schülerzahlen bei teils knapp drei Zügen. Dieses entspricht dem bisher geplanten Raumprogramm-Ansatz. Unter der Annahme eines stabilen Überganganteils und stabiler Einpendlerzahlen wären in den Prognosejahren der Schulentwicklungsplanung (2030/31) durchgängig drei Eingangsklassen zu bilden. Die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2022/2023 bestätigen diesen Trend. Bis zum Schuljahr 2027/2028 wäre nach der Prognose eine durchgängige Dreizügigkeit in der Sekundarstufe I erreicht.

Die Sekundarstufe II wird nach den aktuellen Planungen erst zum Schuljahr 2030/2031 durchgängig dreizügig sein (unter Berücksichtigung von 4 Kursen je Jahrgang).

In der Raumplanung aus 2019 wurden die abgängigen Pavillons nicht als nutzbare Räume berücksichtigt. Sie werden daher auch weiterhin als abgängig unterstellt. Unter Zugrundelegung der aktuellen Prognosezahlen und vorhandenen Unterrichtsräume (Klassen- und Kursräume) wäre es ab dem Schuljahr 2026/2027 notwendig, für einen fehlenden Klassenraum ggfls. eine Containerlösung zu schaffen. Die Containerlösung müsste ab dem Schuljahr 2028/2029 auf drei und ab dem Schuljahr 2030/2031 auf vier Unterrichtsräume ergänzt werden. Mögliche Lösungen in Form einer Containerbauweise könnten dann während des geplanten Umbaus weiter genutzt werden.